

**ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR** Efl hat im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2014 nach eigenen Angaben ein neues Umsatzhoch erzielt. Auch das Geschäftsjahr wurde danach erfolgreich abgeschlossen. Das letzte Quartal habe mit einem Umsatz in Rekordhöhe von 211,1 Mio. US-\$ und einem Plus von 7% gegenüber dem Vorjahr geschlossen. Rekordhöhe erreichte auch der Umsatz im am 31. Dezember 2014 beendeten Gesamtjahr. Gegenüber dem Vorjahr schloss Efl das Geschäftsjahr mit einem Plus von 9% und 790,4 Mio. \$ ab, der Gewinn stieg auf 87,1 Mio. \$. »Im Hinblick auf unser Ziel, 2016 eine Milliarde Umsatz unter Maximierung unserer Gewinnspanne zu erzielen, sehen wir uns einen großen Schritt vorangekommen«, sagt Guy Gecht, CEO von Efl.

**ÜBERNAHME VON FOTOLIA** Fotolia, der bisher in Privatbesitz befindliche Marktplatz für lizenzfreie Fotos, gehört nun zu Adobe. Mit der Übernahme will Adobe die Rolle der Creative Cloud als Plattform festigen. Im nächsten Schritt soll das Angebot von Fotolia in die Creative Cloud integriert werden. Damit stehen mehr als 35 Millionen Bilder und Videos zum Kauf bereit. Die Fotolia-Plattform als frei zugänglicher Stockfoto-Dienst soll fortgesetzt werden. > [www.adobe.de](http://www.adobe.de)

**TABLET-MARKT SCHRUMPT** iPads und Tablets finden weniger Käufer: Der gesamte Markt muss Verluste hinnehmen, zeigt die vom Marktforscher IDC veröffentlichte Statistik für das letzte Quartal 2014. Danach wurden erstmals seit Beginn des Jahrzehnts in einem Quartal weniger Tablets als im Vorjahr verkauft. Für Amazon brachen die Verkäufe des Kindle um 70% von 5,8 Mio. auf nur noch 1,7 Mio. verkaufte Geräte ein. Auch Apple verkaufte ebenso wie Samsung 18% weniger Geräte. Mit dem iPad hält Apple mit 21,4 Mio. verkaufter Geräte jedoch weiter die Spitzenposition. Samsung bringt es noch auf 11 Mio. verkaufte Tablets.

**WACHSTUM** Der Fachverband Faltschachtel Industrie e. V. (FFI) wächst nach eigenen Angaben weiter. Die Bilanz der Mitgliederentwicklung im Jahr 2014 falle positiv aus, nachdem ein neues Mitglied und zwei neue assoziierte Mitglieder gewonnen wurden. Zudem hat der Verband sein Spektrum bei Inline- und Offline-Druckbildinspektionssystemen sowie im Digitaldruck erweitert. Seit 1948 vertritt der Verband die Interessen von rund 90 Unternehmen des Industriezweigs, der jährlich ca. 900.000 Tonnen Faltschachteln produziert – entsprechend einem Produktionswert von rund 1,9 Mrd. € (2013). Die FFI-Mitglieder repräsentieren dabei rund 76% des Branchenumsatzes. > [www.ffi.de](http://www.ffi.de) > [www.inspiration-verpackung.de](http://www.inspiration-verpackung.de)

## MANROLAND SHEETFED BÜSST UMSATZ EIN

Beim Druckmaschinenhersteller manroland Sheetfed ist der Umsatz im vergangenen Jahr gegenüber 2013 um 9% zurückgegangen. Bei einem Jahresumsatz von 288,2 Mio. € seien unter Berücksichtigung interner Umsätze rund 15 Mio. € Gewinn vor Steuern geblieben, geht aus dem Geschäftsbericht des Mutterkonzerns Langley Holdings hervor.

Dieser Rückgang wird wohl auch der Grund dafür sein, dass die Beschäftigten in Offenbach seit 1. Januar für vermutlich sechs Monate kurzarbeiten müssen. Das meldeten die regionalen Medien »Offenbach Post« und »Frankfurter Rundschau« bereits vor Weihnachten. In einem der Zeitungsberichte sprach Geschäftsführer **Ra-**



**fael Penuela** von einer »Präventivmaßnahme«. Seit dem 2. Quartal 2014 verzeichne das Unternehmen einen Abschwung. Grund sei die Entwicklung in China: Die Nachfrage im größten Druckmaschinenmarkt der Welt habe spürbar nachgelassen. Die geringere Nachfrage dort lasse sich auf anderen Märkten allerdings nicht ausgleichen, auch wenn der US-Markt mehr Umsatz gebracht habe als geplant und nun den zweitgrößten für manroland Sheetfed darstelle. Erst vor wenigen Monaten hatte manroland Sheetfed die neue Druckmaschinen-Baureihe Roland 700 Evolution vorgestellt (siehe auch »Druckmarkt 94«). Auf dieser neuen Maschine und einer verbesserten Auftragslage im 2. Quartal 2015 liegen nun die Hoffnungen.

## WEITERHIN IN DER VERLUST-ZONE

### HEIDELBERG-KONZERNUMBAU IM PLAN

Der Konzernumbau der Heidelberger Druckmaschinen AG liege nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 (vom 1. April bis 31. Dezember 2014) im Plan. Die Maßnahmen zur strategischen Portfoliobereinigung seien abgeschlossen, würden zum überwiegenden Teil aber erst ab dem nächsten Geschäftsjahr wirksam, teilt Heidelberg mit.

Die Portfoliobereinigung im Bereich Postpress und die Anpassung der Bogenoffsetproduktion an die veränderten Marktbedingungen sollen bis zum Geschäftsjahresende vollzogen sein. Darüber hinaus erfolgte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres mit der Übernahme der belgischen BluePrint Products ein erster Expansionsschritt im Geschäftsbereich Consumables. Im Digitalbereich sieht Heidelberg nennenswerte Fortschritte in der Entwicklung neuer Produkte mit Partnern wie Gallus, Fuji und Ricoh sowie durch den Erwerb des Softwareherstellers Neo7even. Auch die ersten »4D-Drucksysteme« zum individuellen Bedrucken dreidimensionaler Objekte wurden im laufenden Geschäftsjahr ausgeliefert.



»Wir haben unser Portfolio auf Profitabilität und Wachstum ausgerichtet und die Ressourcen dem entsprechend angepasst«, sagte **Gerold Linzbach**, Vorstandsvorsitzender von Heidelberg.

»Ich bin zuversichtlich, dass wir durch den Umbau ab dem nächsten Geschäftsjahr unsere Zielmarge erreichen und zukünftig wieder wachsen werden.« Beim Umsatz machte sich nach Angaben von Heidelberg vor allem der Rückgang des Neumaschinengeschäfts in China bemerkbar. Dadurch lag der Umsatz nach neun Monaten mit 1,552 Mrd. € unter dem Vorjahreswert von 1,685 Mrd. €. Alle Regionen außer Asia/Pacific lägen dagegen im Rahmen der Erwartungen.

Auch operativ liege Heidelberg im Plan, um mit einem starken Abschlussquartal die gesteckten Jahresziele zu erreichen, kommentiert Finanzvorstand Dirk Kaliebe die Zahlen. Das Finanzergebnis betrug nach neun Monaten –49 Mio. € (2013: –41 Mio. €). Durch hohe Einmaleffekte sei das Ergebnis vor Steuern im Berichtszeitraum auf –92 Mio. € (Vorjahreszeitraum: –32 Mio. €) zurückgegangen und das Ergebnis nach Steuern auf –95 Mio. € (Vorjahr –40 Mio. €) gesunken. Im Rahmen der Neuaufstellung von Postpress wird kurzfristig mit einem weiteren Umsatzrückgang in diesem Bereich gerechnet. Zudem werde der Abbau margenschwacher Geschäfte fortgeführt. Unter diesen Prämissen, einschließlich der konjunkturellen Eintrübung in China, dürfte der Umsatz im Geschäftsjahr 2014/2015 insgesamt rund 5% unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

Zum 31. Dezember 2014 waren im Heidelberg-Konzern weltweit 12.280 Mitarbeiter und 534 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr 12.851, zuzüglich 621 Auszubildende).